

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die schöne Müllusine

Aus unserem Sagenkreis gepflückt und neu gestaltet

Es war einmal vor gar nicht langer Zeit ein junger Bursche namens Sebald, der fuhr an seinem freien Samstagmorgen ein wenig mit dem silbergrauen Alfa über Land. Wie er so dahinbrauste und über eine Umleitungstrecke nach Riediswil gelangte, sah er in der Nähe des aufstrebenden bäuerlichen Industrieortes ein Gewässer, das male- risch von meterhohen Schutthal- den umsäumt war.

«Ei», dachte Sebald bei sich, «das trifft sich gut. An dieser Stelle kann ich gerade rasch den Oel- wechsel vornehmen.»

Er versteckte seinen Wagen unter einer Tanne, dicht neben einem Bach, und wollte sich frisch ans Werk machen. Da war's ihm, als hörte er plötzlich vom Weiher her so lieblich singen, daß er hinüber- ging, um zu sehen, was es wäre. Nach längerem Suchen erblickte er ein wunderschönes Mädchen, das bis zum Hals in faulenden Abfäl- len steckte. Es flehte ihn an und sprach: «Hab' Erbarmen mit mir und erlöse mich. Böse Wohlstands- menschen haben mich verzaubert. Einst lebten an diesem Teich viele Enten, Bläßhühner, Schwäne und andere Fabeltiere, und sein Spiegel war blank und rein wie der Lack eines frischpolierten Autos.»

Sebald, der sich nicht recht vor- stellen konnte, daß etwas heller in der Sonne schimmern sollte als die Lack- und Chromteile eines Fahr- zeuges, schüttelte ungläubig den Kopf und wollte wissen, wer das Mädchen sei.

Sie gab zur Antwort: «Ich heiße Müllusine und besitze einen Becher kostbaren Quellwassers zum Braut- schatz. Wenn du mich erlösen willst, so brauchst du mich nur an drei Wochenenden aus diesem Dreck zu befreien. Du darfst je- doch keine Gasmasken verwenden und dich nicht fürchten. Besonders nicht beim dritten Male.»

Dabei hob sich Müllusine kurz bis zu den Hüften aus dem stinkigen Morast, so daß sie Sebald genau erblicken konnte. Sie war wohlge- formt, Mannequinfigur, hatte schul- terlanges Blondhaar und einen zar- ten Teint. Sebi, der sogleich in großer Liebe zu der schönen Maid entbrannte, zögerte nicht lange und räumte unverzüglich eine halbver- schimmelte Matratze, Autopneus sowie etliche Kubikmeter leere Konservendosen und Flaschen bei- seite. Darüber war Müllusine sehr erfreut und bat ihn, am nächsten und übernächsten Wochenende wiederzukommen.

Als er am nächsten Samstag wieder an den Weiher von Riediswil fuhr, hörte er die Wasserfee schon von weitem singen:

*Happy day - o song of joy,
heute kommt mein lieber Boy,
bald werd' ich dem Dreck entrinnen
und ein neues Life beginnen.*

Sebi krepelte die Aermel hoch. Beherzt watete er in seinen hohen Gummistiefeln mitten durch den Müll. Und er hielt in seiner Arbeit nicht inne, obwohl ihm ein dicker, beißender Qualm, vermischt mit allerlei üblen Gerüchen, sehr zu

schaffen machte. Bis zum Abend war er der schönen Müllusine schon ein ganz ordentliches Stück näher gekommen. Völlig ermattet und außerstande, vor dem Fernseh- schirm die Ziehung der Lottozah- len mitzuverfolgen, sank er daheim ins Bett.

Doch der schwerste Teil seiner Aufgabe erwartete ihn beim drit- ten und letzten Male. Frühmorgens kurvte er frohgemut zum Weiher und vernahm den Gesang der Müll- usine wie an beiden Samstagen zuvor:

*Scherben liegen überall,
heute kommt mein Boy nochmal,
very strong, schleppt jede Last,
haut mich hier aus dem Morast.*

Sebald rackerte sich redlich ab. Als die Dämmerung nahte, hatte er be- reits zentnerweise Gerümpel, dar- unter alte Velogestelle, Gasherde, Bettroste, nicht zu vergessen einige unansehnliche Bündel Sorayaheftli, weggeschafft und konnte der Müll- usine nun beinahe schon die Hand

reichen. Plötzlich sah er neben sich einen Berg widerlicher Kü- chenabfälle, der von großen, fetten Ratten umlagert war. Zudem stieß er auf ein Paar zeretzter Schuhe, aus denen ekles Gewürm kroch. Da grauste es Sebald vor der schrecklichen Umgebung.

«Wehe mir!» rief Müllusine und streckte mit einem lauten Schrei ihre Arme nach ihm aus, ehe sie für immer im Schmutz versank. Voller Angst lief Sebald zu seinem «Alfa», trat auf das Gaspedal und ließ sich nie wieder in jener Ge- gend blicken.

In der folgenden Nacht verlor er seinen letzten Rest Verstand. Er meldete sich freiwillig zur Müllab- fuhr, mit der er von nun an ruhe- los kreuz und quer durch die Lande reiste, in der Hoffnung, seine un- glückliche Müllusine wiederzu- sehen. Und wenn er nicht schon längst irgendwo unter Abfällen be- graben liegt, lebt er wohl heute noch.

Peter Heisch

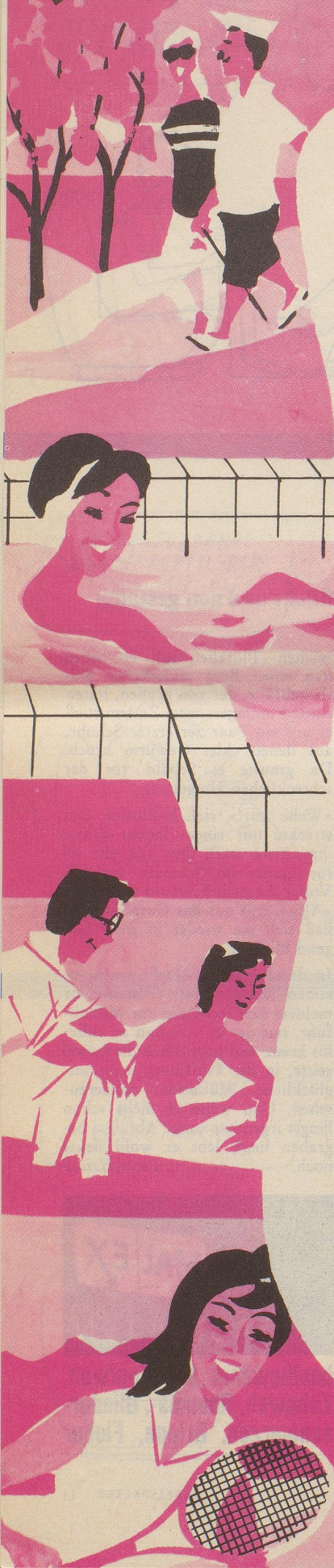
Verbote in Zürich...

Rechts abbiegen verboten! Links abbiegen verboten! Wenden ver- boten! Geradeausfahren verboten! Hinterschiffahren sowieso ver- boten! Kinder geht zu Fuß, solange kein rotes Manöggeli in der Ampel auch dies verbietet. Teppiche kaufen nicht verboten, sofern man es fertigbringt, die Bahnhofstraße zu erreichen und trotzdem bis zu Vidal zu gelangen. Die Mühe lohnt sich, denn die Auswahl an Orientteppichen ist enorm!

TABLETTEN

bestbewährt bei Kopfweh,
Zahnweh, Rheuma-, Glieder-
schmerzen, Grippe, Fieber

Linienkorrektur Badekur Verjüngungskur



St. Moritz

Heilbad in Höhenklima



Stärkste natürliche Kohlensäure-Eisenquelle für Trink- und Badekuren; Alpenmoor für Bäder und Applikationen; anregendes Höhenklima für Klima-, Luft- und Wanderkuren.

Kreislaufstörungen, Blutkrankheiten, Frauenkrankheiten, Rekonvaleszenz nach Operationen und Unfällen, Tropenkrankheiten, Managerkrankheit, allergische und rheumatische Erkrankungen.

Golf · Tennis · Wandern · Fischen · Reiten · Segeln · Schwimmen · Sommerskifahren · Bergbahnen · Kunstseisbahn · Höhentrainingszentrum mit Vita-Parcours · **Großes, modernes Hallenschwimmbad**

Prospekte und Auskunft durch Kur- und Verkehrsverein St. Moritz, Tel. (082) 3 31 48

Bad Ragaz

für Ihre Herbstkur
und erholsame Sportferien

**Neu: Thermalbäder und Hotels
aller Kategorien ganzjährig
in Betrieb**

Golf (18 h), Minigolf, Tennis, Frühgymnastik und Gratis-Kreislauftraining, Fischen, Reiten, Wandern

3 Termalschwimmbäder, Einzel- und Spezialbäder, Medizinische Abteilung, Kursaal, Pizol-Bergbahnen

Wir beraten Sie gerne! Verkehrsbüro Bad Ragaz
Telefon (085) 9 10 61

RIETBAD TOGGENBURG

Das traditionsreiche Kurhaus mit seiner heilkräftigen Schwefelquelle bietet seit Jahrhunderten Heilung für alle Rheumafaktoren, Bronchialkrankheiten, Leber- und Gallenleiden und Zirkulationsbeschwerden.

Prospekte postwendend durch Fam. Boßhard, Besitzer
9651 Rietbad, Telefon (074) 4 12 22

Grand Hotel Kurhaus Lenk Berner Oberland

Dank unserer alpinen, starken Schwefelquelle heilen wir alle Erkrankungen der Atmungsorgane wie Asthma, Bronchitis, Katarrhe und dergleichen. Ebenfalls erfolgreiche Kuren gegen Rheuma, Arthritis, Parodontose. **Großzügige, modernisierte Zimmer in allen Preislagen.** Einziges Hotel am Platz mit allen Kureinrichtungen im Hause. Erstklassiger Service, individuelle Bedienung.

Unser Haus – ein Paradies der Ruhe

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung
U. P. Schattner, Dir., Tel. (030) 3 14 24 CH-3775 Lenk



SCHWEIZER HEILBÄDER

Hotel + Kurhaus Bad Passugg

830 m ü. M. (bei Chur)

Heilfaktoren: Trink- und Badekur. Diät für Magen-, Darm-, Nieren-, Leber-, Gallen-, Zucker- und Herz-krankte sowie für Fettsüchtige. Stahl- und Kohlen-säurebäder, Fango, Inhalationen mit den modernsten Apparaturen. Diverse Wickel, Duschen, Massagen im Hotel, Diätassistentin. – Großer Garten, Spazierwege, Liegehalle, Orchester, Unterhaltung.

Auskunft und Prospekte:

M. Maurer, 7062 Passugg, Telefon (081) 22 36 66



Wertvolles Baden

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit, kommen Sie in die Bäderstadt Baden. Das grosse Thermal-schwimmbad ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Erstklassig geführte Hotels mit allen Kur-einrichtungen und ein initiativ geleiteter Kursaal erwarten Sie. Baden ist wertvoll für Ihre Gesund-heit.

Nähere Auskunft und Prospekte:
Kur- und Verkehrsverein Baden Tel. 056 / 22 53 18

BAD SCHINZNACH

in der reizvollen Flußlandschaft der Aare, 40 Auto-minuten von Zürich. Komfortable, behagliche Hotels. Günstige Wochenendarrangements. – Starke Schwefel-Therme – Thermal-Schwimmbad – Unterwasser-Strahlmassage – Solarium – Sauna – Golf – Tennis Gepflegte Küche und Diät. Glänzende Heilerfolge bei Rheuma, Bandscheibenschäden, Ischias und Gicht, hohem Blutdruck, Leberschäden, Unfallnachbehand-lungen, usw.

Parkhotel Kurhaus, 5116 Schinznach-Bad
Telefon (056) 43 11 11

Wiedereröffnung am 27. April

Kurhotel Habsburg 16. März

Neu: Passantenbäder und Ambulatorium auch im Winter geöffnet.



Zurzach

der Gesundheitsquell
mit Freiluftbad und

Turmhotel

Vorbeugen ist besser als heilen!
Modernstes Thermal-Freiluftbad
Europas.

Turmhotel mit erstklassigem
Restaurant.

Turmhotel und Turmpavillon mit
unterirdischer Verbindung zu den
neuen Thermalbädern und zum
Rheumazentrum.

Jahresbetrieb. Gute Verkehrslage
zwischen Zürich und Basel.

Rheinfelden

Solbad bei Basel und
Schönegg Mumpf

Die stärkenden Kräfte der Sole haben die Kurorte
bekannt gemacht.

Drei geheizte SOLE-SCHWIMMBÄDER stehen ganz-
jährig zur Verfügung, 33/35° warm.

Vielseitige Ausflugsmöglichkeiten im Jura, Schwarz-
wald und Elsaß.

Ausführliche Prospekte durch die Kur-Hotels oder
das Verkehrsbüro 4310 Rheinfelden, Tel. (061) 87 55 20

Turmhotel der Thermalquelle AG, 8437 Zurzach

Die Hoteldirektion M. Jordan-Kunz, Tel. (056) 49 24 40

